



Presseinformationen aus dem
Bayerischen Jagdverband e.V.

Pressemitteilung

BJV warnt vor Waldbrandgefahr

- **Der Bayerische Jagdverband sieht bei anhaltender Trockenheit große Brandgefahr und bittet Spaziergänger um besondere Vorsicht in Wald und Feld**
- **Nicht nur Zigaretten sind gefährlich**
- **Entwarnung: Die Wildtiere und Vögel sind leider derzeit noch nicht unter dem Wassermangel**

Feldkirchen, 25.04.2019 (gh): „Der Waldboden ist jetzt im Frühjahr noch vielerorts von dürrer Laub, Nadelstreu oder strohtrockenem Altgras bedeckt. Die lang anhaltende Trockenheit und der ständige Wind machen diese Pflanzenreste sozusagen zu Brandbeschleunigern“ warnt Prof. Dr. Jürgen Vocke, Präsident des Bayerischen Jagdverbandes. „Der kleinste Funke genügt, und die trockene Streu brennt lichterloh.“ Deshalb bittet der BJV, jetzt bei Waldspaziergängen besonders achtsam zu sein und möglichst nicht zu rauchen. Die achtlos weggeworfene Zigarettenkippe kann schnell zur unkontrollierbaren Katastrophe führen.

Nicht nur Zigaretten sind gefährlich

Gefahr droht zum Beispiel auch von weggeworfenen Glasflaschen. Bei starker Sonneneinstrahlung wird die Flasche zum Brennglas, die den Waldboden entzündet. Ebenso gefährlich ist ein heißer Katalysator, wenn das Auto auf trockenem Gras abgestellt wird. Auch die Funken eines vorbeifahrenden Zuges können die trockenen Böschungen entlang der Gleise in Brand setzen. Offenes Feuer und Grillen in Feld und Wald verbietet sich bei so viel Trockenheit und Wind von selbst.

Und das Wild? Leidet das unter der Trockenheit Durst?

„Nein“, kann BJV-Präsident Vocke entwarnen, „jetzt treiben überall die jungen saftigen Pflanzen aus. Die liefern genug Feuchtigkeit für unsere Wildtiere.“ Bei Tieren hängt der Bedarf an Flüssigkeit – wie beim Menschen auch – von der Umgebungstemperatur, von der Zusammensetzung der Nahrung und von der Aktivität ab. Grundsätzlich geht man davon aus, dass unsere Wildtiere pro Tag 50

bis 60 Milliliter Wasser pro Kilogramm Körpergewicht brauchen. Jungtiere müssen mehr saufen, als Erwachsene. Das heißt, ein ausgewachsener Feldhase braucht etwa einen Viertelliter Wasser pro Tag. Tiere können mit ihrer Körperflüssigkeit sehr gut haushalten. Den Großteil ihres Bedarfs können sie über das frische Grünfutter und über den anfallenden Tau decken.

Auch die Vogelwelt kommt derzeit noch gut zurecht

Die Vögel in Feld und Wald decken ihren Bedarf an den vorhandenen Wasserstellen, wie Weiher, Flüsse, Bäche oder auch tiefe Fahrspuren, in denen sich das Wasser gesammelt hat. Die Trockenheit sorgt dafür, dass es viele Insekten gibt. Die wiederum sind gerade jetzt im Frühjahr eine wichtige Nahrungsquelle für viele Vogelarten – vor allem für die Jungvögel – und liefern zusätzlich Flüssigkeit für die Piepmätze.

Weitere Informationen finden Sie unter www.jagd-bayern.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und bis zum nächsten Mal

Versand durch die Pressestelle des Bayerischen Jagdverbandes

Der Landesjagdverband Bayern e. V. ist der Verband der Jäger Bayerns und vertritt über 48.000 Jägerinnen und Jäger in Bayern. Als staatlich anerkannter Naturschutzverband wirkt der Bayerische Jagdverband offiziell bei Naturschutzangelegenheiten mit.

Haben Sie Fragen zu Themen rund um Wild, Jagd, Natur und Naturschutz?

Interessieren Sie Zahlen und Fakten? Dann helfen wir Ihnen gerne weiter:

Pressesprecher: Thomas Schreder (ts) Tel. 089 - 990 234 77, E-Mail:

t.schreder@jagd-bayern.de

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Presse: Dr. Gertrud Helm (gh),

Tel.: 089 – 990 234 38, E-Mail: gertrud.helm@jagd-bayern.de

Herausgeber:

Landesjagdverband Bayern e.V., eingetragen im Amtsgericht München VR
5580, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Tel.: 089 / 990 234-0, Fax:
089 / 990 234-35, E-Mail: info@jagd-bayern.de, Web: www.jagd-bayern.de

© Landesjagdverband Bayern - Bayerischer Jagdverband e.V.